Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten

# Einladung zur Gedenkveranstaltung an die ermordeten KZ- Gefangenen im Tiergarten

1945 wurden auf dem KZ-Friedhof im Lüneburger Tiergarten 254 KZ-Gefangene beerdigt, die im April, nur wenige Tage vor der Befreiung vom Faschismus, ermordet wurden. Heute sind noch 165 Grabstellen belegt.

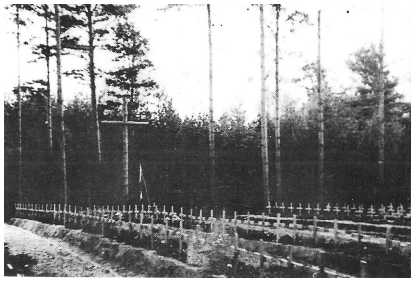
Mit dem Vormarsch der Alliierten im Frühjahr 1945 begann die SS alle frontnahen KZ's zu räumen. Ein Eisenbahntransport mit fast 400 Gefangenen kam aus einem Zwangsarbeiter-Lager in Wilhelmshaven. Die Gefangenen waren größtenteils antifaschistische Widerstandskämpfer der belgischen und französischen Résistance und sollten zurück ins KZ-Neuengamme gebracht werden. Als der Zug nach drei Tagen und drei Nächten am 7. April auf dem Lüneburger Güterbahnhof strandete, mussten die Gefangenen 71 tote Kameraden aus den Waggons tragen.

Viele der Gefangenen, die weiterhin zusammengepfercht in den verschlossenen Waggons während eines Bombenangriffs am gleichen Tag auf den Lüneburger Bahnhof ausharren musste, wurden schwer verletzt oder starben sofort. Die Überlebenden wurden in den Tagen danach durch Marinesoldaten und einem SS-Mann erschossen. Einige, die nach dem Inferno fliehen konnten, wurden von Polizei und Lüneburger Bürgern nach einem Aufruf in der Zeitung wieder eingefangen und so vor Kriegsende doch noch ermordet.

Insgesamt 243 Leichen ließen die Täter in den Tagen danach in einem Massengrab im Tiergarten verscharren. Auf Veranlassung der britischen Militärverwaltung musste das Grab Monate später wieder geöffnet werden. Zusammen mit 11 jüdischen Opfern aus einem anderen Transportzug wurden insgesamt 254 Tote auf dem jetzigen Friedhof in Einzelgräbern beigesetzt.

In den 1950er Jahren wurden auf Wunsch der Angehörigen, 89 Gräber geöffnet und die Toten in ihre Heimatländer überführt. Danach ebnete die Stadt Lüneburg die verbliebene Gräber ein, bepflanzte das gesamte Gräberfeld mit Bodendeckern und ließ damit im wahrsten Sinne des Wortes Gras (bzw. Rhododendron) über das Kriegsverbrechen wachsen.

Seit vielen Jahren setzt sich die VVN zusammen mit Anderen für die Wiederherstellung des Ehrenfriedhofs ein. 2018 gab es endlich von Seiten der Stadt eine Zusage für den Beginn der Umbauarbeiten, die nun kurz vor dem Abschluss stehen.



1945

1955

2010

2019

Seit dem Sommer wird der Ort wieder zu einem Friedhof umgestaltet. Die Erdarbeiten sind weitgehend abgeschlossen und die Gräberreihen sind wieder sichtbar. An der Stirnseite werden noch Stelen mit den Namen der Opfer aufgestellt.

## Sonntag, 17. Nov., 10:30 Uhr, KZ- Ehrenfriedhof Tiergarten

Es sprechen: VVN-BdA Lüneburg u. Bürgermeister E. Kolle.
Musikalische Umrahmung: „Barbara String & Voices“
Rezitation: B. Kaminski + B. Bruhn.

Zugang: Wilschenbruch, Elsterallee, Bahnbrücke oder Parkplatz Ende Deutsch- Evern- Weg, Waldfriedhof